

Der Mobilität auf den Grund gehen: Aktive Mobilität als Ausgangspunkt

Tagung Aktive Mobilitätskultur jenseits der Metropolen

27. Juni 2014

Bauhaus Dessau

Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing

held@ev-akademie-tutzing.de





Aktive Mobilität

Hatten Sie den Begriff zuvor schon einmal gehört, bevor Sie das Programm unserer Tagung sahen?

Haben Sie den Begriff zuvor selbst schon verwendet?

Aktive Mobilität



Was ist aktive Mobilität?

Aktive Mobilität ist Mobilität aus eigener Körperkraft.

Vorrangig Gehen und Fahrradfahren.

Mit Hilfsmitteln wie Schuhe, Fahrräder aller Art, aber auch Gehhilfen, Rollatoren, Roller-Blades u.a.



Aktive Mobilität

Das Gegenstück zu aktiver Mobilität ist die passive Mobilität, Mobilität angetrieben mit Fremdenergie.

Passive Mobilität wird heute noch immer ganz überwiegend fossil, mit nicht-erneuerbarem Erdöl angetrieben; global weit über 90% des Verkehrs.



Aktive Mobilität



Am Anfang war der aufrechte Gang. Er machte den Menschen zum Menschen.

Gehen ist die Grundform der aktiven Mobilität.

Kann man sehen, wenn Kleinkind gehen gelernt hat.

Bild: Walking Man, vor Gebäude Münchner Rück
(Jörg Schindler)

Aktive Mobilität



Das Fahrrad ist das erste moderne, postfossile Verkehrsmittel.

Es erweiterte die Reichweite aktiver Mobilität erheblich.

Aktive Mobilität



Pedelec unterstützt die aktive Mobilität aus eigener Körperkraft mit elektrischem Antrieb.

Ist ein Hybrid aus aktiver und passiver Mobilität.

Gegenüber Fahrrad wird die Reichweite und der Einzugsbereich (etwa hügeliges Gelände etc.) nochmals erheblich erweitert.



Warum aktive Mobilität?



Warum aktive Mobilität als neuer Begriff?

- Gibt es nicht bereits genügend Begriffe?
- Etwa nachhaltige Mobilität bzw. nachhaltiger Verkehr, Umweltverbund, postfossile Mobilität?
- Und ist es nicht besser, direkt Zufußgehen und Fahrrad benennen, als mit aktiver Mobilität?

Warum aktive Mobilität?



Lange Zeit wurden Zufußgehen und Fahrradfahren in Verkehrsplanung, Politik und Öffentlichkeit als nicht-motorisierter Verkehr behandelt.

Damit negativ definiert (fehlt etwas).

Als Restverkehr behandelt, der möglichst zu minimieren ist.

Durch Fokussierung auf Hauptverkehrsmittel wird das noch verstärkt. Damit Bedeutung Zufußgehen und Fahrrad nicht genügend im Blick.

Warum aktive Mobilität?



**Durch aktive Mobilität wird das
gleichberechtigt:**

MIV: Motorisierter Individualverkehr

ÖV : Öffentlicher Verkehr

AM : Aktive Mobilität

Warum aktive Mobilität?



Verbreitung:

Active mobility bzw. active transport und active travel wird seit etwa 2004 gebraucht

Zunehmende Verbreitung ab 2010

ist als Begriff allein verwendbar

oder auch mit Gegenstück Passive Mobilität



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Active Mobility

Public Space, Livability, Diversity
Setting Agendas for Cycling Related Research

International Workshop

November 27-29, 2013
Tutzing (Lake Starnberg) / Germany

In cooperation with the
Network Scientists for Cycling/European Cyclists' Federation

Warum aktive Mobilität?



- Aktive Mobilität: sollte ÖV nicht auch einbezogen werden (früher: Umweltverbund)?
- Ab und zu wird active mobility (transport/travel) auch so verwendet
- Aber besser: gesondert
- Zugleich: Nähe ÖV – AM; ÖV-Nutzung wird mehr gegangen; mit Rad zu kombinieren ist vorteilhaft!



Bild: Southern Cross Station (Hbf)
Melbourne (Martin Held, Juni 2014)

Warum aktive Mobilität?



- Aktiv ist positiv besetzt
- hat Nähe zu physischer Aktivität, Gesundheit und Wohlbefinden
- Geht von Menschen und ihren Bedürfnissen aus, nicht von Technik und Infrastrukturen
- postfossil
- klimaverträglich



Aktive Mobilität – Mobilitätswende



Einordnung Aktive Mobilität:

- zur Energiewende gehört die Mobilitätswende.
- aktive Mobilität ist wichtiger Bestandteil der Mobilitätswende
- “the human scale“ (Jan Gehl),
- “the human scale of speed“
(Martin Held & Manfred Neun)
- das menschliche Maß





**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**